

### **Kleine Anfrage Fraktion FDP/JF (Christophe Weder, FDP): Schulwegsicherung Engehalbinsel-Hochfeldschulhäuser**

Im Rahmen der „Überprüfung Verkehrssicherheit Schul- und Kindergartenumfeld Stadt Bern“ hat die BSS für alle Schulstandorte eine Analyse der Problemfelder und der notwendigen Massnahmen zur Behebung der Missstände durchgeführt. Die meisten der festgestellten Mängel wurden behoben, was sehr zu begrüessen ist.

Bei dieser Analyse wurden aber lediglich die in unmittelbarer Nähe liegenden Konflikte betrachtet. Was völlig ausser Acht gelassen wurde, ist die Tatsache, dass die Schülerinnen und Schüler unter Umständen einen weiten Weg zurücklegen müssen, um zu den Schulhäusern zu gelangen, zu Fuss oder mit dem Velo. Diese Schulwege wurden leider nicht in die Überprüfung miteinbezogen.

Die Reichenbachstrasse ist auf verschiedenen Abschnitten Schulweg für alle Kinder der Engehalbinsel. Kindergärtler und Schulkinder der Enge und des vorderen Rossfelds müssen sie zwingend benützen, um ihre Schulorte zu erreichen. Sämtliche Kindergärtler und Primarschüler der Tiefenau und der Aaregg müssen den Kastellweg überqueren. Alle Oberstufen-Schülerinnen und Schüler der Engehalbinsel (Felsenau, Rossfeld, Aaregg) müssen sich in die Anlagen im Hochfeld in der hinteren Länggasse begeben und können dafür vom hinteren Rossfeld bis zur äusseren Enge nur die stark befahrene Reichenbachstrasse benützen.

Im Länggassquartier sind in den nächsten 10 bis 15 Jahren drei sehr grosse Baustellen in Planung (Viererfeld, Uni Muesmatt, Bahnhof Bern-RBS). Erfahrungsgemäss verursachen solche Baustellen nicht nur Bauverkehr, sondern insbesondere nicht kontrollierbaren Ausweich- und Schleichverkehr in den angrenzenden Gebieten.

Die Achse Reichenbachstrasse-Kastellweg wurde seit Jahrzehnten diesbezüglich als Ausweichroute für die Kantons- und Nationalstrasse missbraucht (Umbau Bahnhofplatz, Sanierung Stadttangente, Bau Neufeldtunnel, aktuell: Sanierung Tiefenaustrasse), was jeweils zu stark erhöhtem Verkehrsaufkommen führte. Die Sanierung der Tiefenaustrasse verursacht heute einen Mehrverkehr von 40%.

Wir bitten in diesem Zusammenhang den Gemeinderat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Gedenkt der Gemeinderat in Ergänzung der erwähnten punktuellen Überprüfungen der Verkehrssicherheit auch die Schulwege, insbesondere die Reichenbachstrasse, miteinzubeziehen?
2. Hat der Gemeinderat diesbezüglich bereits Vorkehrungen getroffen?
3. Ist der Gemeinderat bereit, eine bereits vor 20 Jahren vom damaligen Gemeinderat Kurt Wasserfallen geplante Schliessung der Reichenbachstrasse infolge der zum wiederholten Mal massiv erhöhten Gefahr für die Schuljugend in Betracht zu ziehen?
4. Falls nein, wie begründet der Gemeinderat die Ungleichbehandlung der betroffenen Schülerinnen und Schüler gegenüber den Anwohnern in der vorderen Länggasse, welche durch die realisierten Massnahmen zur Verkehrsberuhigung im Rahmen der Erstellung des Neufeldtunnels (Poller, Begegnungszonen) geschützt werden?

Bern, 15. Juni 2017

*Erstunterzeichnende: Christophe Weder*

*Mitunterzeichnende: -*